

Rat steht vor Streichkonzert

Ein Etatentwurf mit Loch.

TODTMOOS (sts). Eigentlich standen in der Sitzung des Todtmooser Gemeinderates am Dienstag auch Haushaltsberatungen auf der Tagesordnung – sehr weit kam man dabei allerdings nicht. Der Grund: Der Haushaltserlass der Landesregierung erreichte die Gemeinden erst am gleichen Tag. Und erst nach dessen Auswertung kann abgeschätzt werden, mit welchen Zuweisungen die Gemeinden rechnen können.

"Es ist wie fast in jedem Jahr etwas schwierig", so Bürgermeister Herbert Kiefer mit Blick auf das von Kämmerer Uwe Bonow vorgelegte Zahlenwerk, das noch ohne verlässliche Zahlen aus Stuttgart auf wackligen Beinen steht. So weist der Haushaltsentwurf derzeit noch ein Minus von rund 200 000 Euro auf, wiewohl Bonow auf der Ausgabenseite nur weitestgehend die Ansätze des aktuellen Haushalts fortschrieb, wie er sagte. Ein Minus wird wohl auch bleiben, wenn die Zahlen aus Stuttgart eingearbeitet sind. Denn: "Der Erlass weist zwar bei den Einnahmen in eine positive Richtung, allerdings nicht in dem Maße, wie wir uns das erhofft haben", sagte Kiefer.

So wird also wohl wieder der Rotstift allseits präsent sein, wenn sich der Gemeinderat in drei Wochen intensiv mit dem Etat beschäftigen will. Zumal auch wachsende Begehrlichkeiten des Kreises im Raum stehen. So soll die Kreisumlage um mehr als fünf Millionen Euro erhöht werden. Wie viel es am Ende werden, ist offen, für Todtmoos wird die Belastung aber mindestens um einen hohen fünfstelligen Betrag steigen.